

So leben wir...

Die Kraft
des Verzeihens

Flora



Verzeihen und
neu anfangen

«Gott aber, der voll Erbarmen ist, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus wieder lebendig gemacht» (Eph 2, 4-5)

Dieser Satz, des Apostels Paulus an die Epheser, erinnert an das alte Testament. Damals erschien Gott Abraham auf dem Berg Sinai und erwies sich als **barmherzig**.

Was bedeutet das, dass er barmherzig ist?

Das bedeutet, dass Gott uns so liebt wie eine Mutter ihr Kind: **sie liebkost es, ist ihm nahe, beschützt und umsorgt es...**

Jeder von uns kann diese Liebe Gottes spüren, der sich in großer Güte zeigt: **bereit uns immer zu verzeihen und Vertrauen zu schenken**

Als sich vor drei Jahren meine Eltern trennten, dachte ich, dass ich meinem Vater niemals verzeihen könnte. Er hatte mich zutiefst enttäuscht: er, der immer ein Vorbild für mich war, zog unserer Familie eine andere vor. Dennoch spürte ich ein starkes Bedürfnis ihm zu verzeihen. Vor ein paar Tagen rief er mich an: «**Heute Abend hole ich dich ab und dann gehen wir gemeinsam Essen**». Ich war **überglücklich!**

Nach der Schule habe ich lang auf ihn gewartet, habe aber nichts von ihm gehört. Auf einmal läutet das Telefon: «**Hallo, hier ist Papa. Wir könnten morgen zusammen frühstücken, wenn du möchtest, heute Abend kann ich nicht.**» Ich habe das Telefon aufgelegt, ohne ein Wort zu sagen.

Am nächsten Tag, ein Sonntag, habe ich Jesus in der Kirche mein ganzes Leid geklagt. Ich bekam die Kraft meinem Vater zu verzeihen.

Wer stand vor mir als ich aus der Kirche komme? Mein Vater, der mich zum Frühstück erwartete. Sofort habe ich ihn freudig begrüßt. **Er hat mich ganz überrascht angeschaut, denn er erwartete, dass ich schlecht drauf sein würde, wie die anderen Male.**

Nachdem ich gerade den Schritt gemacht hatte ihm zu verzeihen, waren nicht nur alle Vorwürfe ihm gegenüber verschwunden, sondern auch ich war nicht mehr traurig und fühlte mich frei ihn zu lieben.

Mir fallen einige Gleichnisse aus der Bibel ein: der barmherzige Samariter, der verlorene Sohn... **wollen wir eine lesen?**

Wenn Gott so zu uns ist und auch die «schlechten» Menschen liebt, **können auch wir lernen die wenig «liebenswürdigen» Menschen zu lieben.**

Auch die Feinde?

Ja, auch jene, die uns vermeintlich böses wollen, auch sie können wir lieben

In dem wir so leben, können wir Zeugen der Liebe Gottes sein. Allen denen wir begegnen zeigen wir, dass Gott auch ihnen gegenüber barmherzig und reich an Güte ist.

Versuchen wir ein Gleichnis über die Barmherzigkeit nachzuspielen?



...dann könnt ihr es anderen vorspielen und erklären...